

Gottes seggen reich machet/also wenn man der gaben Gottes mißbraucht/so kommet der rost darein/und frisset alles hinweg.

Mit den Esels ohren haben die Poeten anzeigen wollen/ daß er gerne neue zeitung gehöret/und alle ding ausgeecket/und von allen frembden händeln/die er nicht verstanden/habe urtheilen/und iederman meistern wollen. Daß aber seine hornsen im berg verseyet ist/haben sie subtil melden wollen/ daß dennoch die bursch auff der halle/und hornstadt ihn redlich veriret / und getrieben/und daß ihn iederman für einen guten groben gesellen gehalten habe.

Wie soll sich ein Christlicher Bergmann in seiner noth aus Gottes Wort trösten?

Sein haupttrost soll seyn / daß Gott mit ihm einen gnaden bund in der heiligen Tauffe hat auffgerichtet / 1. Petri 3. Und hat ihn mit dem blute und Geist seines Sohns geheiligt/und zum Kinde und Erben Gottes angenommen/und zum ewigen gewercken gemacht/in der himmlische fundgruben/da man vergebung der sünden/rechte gerechtigkeit/und das ewige leben zur ausbeut nimmet/durch den glauben an Jesum Christum/doch daß man auch durch Christliche liebe/als lange wir leben/Gott und seinem wort zu ehren unserm nechsten zubuß geben / und ihm von den gaben Gottes wieder mittheilen.

Darnach weil Gott die Ameisse/ und Molddwurff in der erden/ und die feuerkröten mitten im gellinge steine ernehret/ und die gänge/schiefer/floß und metall/wunderbarlich unter der erden schafft/schmücket/bildet / und färbet / soll er nicht zweifeln/der reiche Gott/ders erz wachsen läßt/ werde ihn und seine Kindlein/Witwen und Wäyslein auch nicht hungers sterben/ sondern ihm silber und gläser in seinen schurff/und gang sprengen/ und tröpfeln lassen/wenn es Gottes gnädiger will/und ihm zur seligkeit nützlich/und gut ist.

Und da bißweilen das Bergwerck ein stecken kriegt/ und das
Uuuuu erz